

Print hilft dem Gedächtnis

Das Hirn erinnert sich,
wo die Information
stand.

Vor- und Zurückblättern
hilft beim Abgleichen
von Inhalten.



Seiten
verschwinden
nicht, sondern bleiben,
wo sie sind.

Man kann es mit Eselsohren,
Lesezeichen oder Notizen
anreichern.

Gedrucktes in Wort und Bild hat
einen großen Vorteil: Man kann
es anfassen.

Das wirkt sich positiv auf die
Aufmerksamkeit der Leser aus.
So erinnern sich zum Beispiel
rund 36 Prozent der Befragten
einer Studie an die bedruckten
Briefumschläge von Werbesen-
dungen. An E-Mails erinnern sich
dagegen nur 5 Prozent.

Und an Stoff, der in Büchern
steht, wird sich deutlich besser
erinnert, als wenn er auf dem
Bildschirm gelesen wird.